



Nr. 1 | 2022
22. Jahrgang

ZENTRUM

Gemeindenachrichten der
Evang. Pfarrgemeinden A.B.

MARKT ALLHAU

RECHNITZ

STADTSCHLAINING

HOLZSCHLAG



**Ich allein weiß, was ich mit euch vorhabe, – so Gottes Spruch –
Pläne des Friedens und nicht des Unglücks,
ich will euch Zukunft und Hoffnung geben.**

Jeremia 29,11



Foto: Barbara Nitzky

Senior Pfarrer Mag. Carsten Marx

Auf ein Wort

Die Basisbibel. 21-1-21: Dieses Datum ist in der Pandemie ein wenig untergegangen. Im vergangenen Jahr 2021 erschien am 21. Jänner die Gesamtausgabe der Basisbibel in den Buchhandlungen. 500 Jahre nach Luthers Übersetzung des Neuen Testaments gilt die Basisbibel als Übersetzung für das 21. Jahrhundert. Die Basisbibel ist kurz, prägnant und auf dem neuesten Stand der Wissenschaft. Beim Lesen fallen mir die kurzen Sätze mit maximal 16 Wörtern sofort auf. Zudem ist die Basisbibel auch für das Lesen an Bildschirmen bestens geeignet. Worterklärungen im Text lassen sich am Bildschirm sofort anklicken.

Die Basisbibel ist vor allem als Bibelübersetzung für junge Menschen gedacht. Weiters werden sicherlich auch viele Menschen durch das einzigartige Design angezogen, die es mit dem Bibellesen zum ersten Mal versuchen. und für le, die es mit dem Bibellesen zum ersten Mal versuchen. Die Basisbibel orientiert sich am modernen Sprachgebrauch und ist für die mobile Nutzung mitgedacht. Im Internet ist sie weltweit jederzeit abrufbar.

Auf meinem Schreibtisch liegt die 3000 Seiten starke Ausgabe auf Dünndruckpapier. Das Design ist farbenfroh, richtig österlich. Die Basisbibel ist anders als die anderen! Ich werde sie als Ergänzung zur Lutherbibel immer wieder verwenden. In allen Buchhandlungen in der Nähe kann die Basisbibel käuflich erworben werden oder direkt bei der österreichischen Bibelgesellschaft in Wien.



www.büchertraum.at
www.bibelgesellschaft.at

**Ich allein weiß, was ich mit euch vorhabe,
– so Gottes Spruch –
Pläne des Friedens und nicht des Unglücks,
ich will euch Zukunft und Hoffnung geben.**

Jeremia 29,11

Zukunftsplan: Hoffnung

So lautet das diesjährige Motto des ökumenischen Weltgebetstages der Frauen. Hoffnung ist unendlich wichtig, gerade im Blick auf die Zukunft. Nicht Pessimismus oder Resignation sollen Christen beherrschen, sondern Hoffnung, die im Glauben an den lebendigen Gott gründet, den Gott, der uns liebt und der unser Leben und damit auch unsere Zukunft in seiner Hand hält.

Dazu passt das Titelbild vorne. Es stammt von der britischen Künstlerin Angie Fox und ist eine Stickerei. In ihrem Bild mit dem Titel „I know the plans I have for you“ (Ich kenne die Pläne, die ich für dich habe) vereint die Künstlerin verschiedene Symbole für Freiheit, Gerechtigkeit, Gottes Friede und Vergebung.

Verantwortlich für diesen Weltgebetstag waren Frauen aus England, Wales und Nordirland. Diese drei Teile des Vereinigten Königreiches haben – neben Englisch – verschiedene Sprachen, Kulturen und Regierungen, aber auch viel Gemeinsames. Sie haben ihre jeweils eigene Geschichte, die aber mit der der anderen eng verknüpft war, manchmal friedlich, manchmal weniger, ja sogar kriegerisch. Es gab leider auch Unterdrückung und Gewalt.

Mit Bedacht haben die Frauen als Bibelstelle einen Teil des Briefes des Propheten Jeremia an die Verbannten in Babel gewählt. Damals wie heute bedeutet das Wort Gottes auch für uns Zuversicht, wenn unser menschliches Denken an seine Grenzen stößt, Hoffnung in hoffnungslosen Zeiten: „Ich allein weiß, was ich mit euch vorhabe, – so Gottes Spruch – Pläne des Friedens und nicht des Unglücks, ich will euch Zukunft und Hoffnung geben. Wenn ihr mich ruft, wenn ihr kommt und zu mir betet, werde ich euch hören. Wenn ihr mich sucht, werdet ihr mich finden; ja, wenn ihr von ganzem Herzen nach mir fragt, werde ich mich von euch finden lassen – so Gottes Spruch.“ Denn Gottes Zukunftsplan heißt immer Hoffnung. Beim Prophet Jeremia war es die Hoffnung auf die Rückkehr der Israeliten aus der Verbannung in Babylon. Aber bis dieser Zeitpunkt gekommen ist, sollen sie ein gutes Leben als Verbannte inmitten eines fremden Volkes führen, fern der Heimat. Sie sollen nicht verbittert der

alten Heimat nachtrauern, sondern Häuser bauen, Kinder zeugen, um das Wohl der Stadt besorgt sein, in der sie jetzt wohnen. Vor allem aber sollen sie nach Gott fragen. Wer ihn sucht, wird ihn finden. So dürfen sich die Israeliten neu nach Gott ausrichten. Denn er ist seinem Volk auch in der Ferne nahe. Wie er in der Vergangenheit für sie gesorgt hat, so wird er es auch in Zukunft tun. Ja, Gott wird ihr Schicksal zum Guten wenden, denn seine Pläne sind Pläne des Friedens. Das verspricht der Prophet im Namen Gottes. Und Gott hat Wort gehalten. Nach rund 70 Jahren im Exil durften die Israeliten wieder in die Heimat zurückkehren. Sie konnten dort die Stadt Jerusalem und den zerstörten Tempel neu aufbauen. Gott hält sein Wort. Das gilt auch für uns heute. Wir dürfen uns auf ihn verlassen, felsenfest. Auch wenn er uns manchmal durch dunkle Täler führt, so ist er doch an unserer Seite und trägt uns durch.



In seinem Wort finden wir immer neu Trost, Halt, Geborgenheit, Orientierung und Hoffnung. Dieses Gottvertrauen, diesen Glauben darf uns niemand rauben. Dann können wir wirklich hoffnungsvoll in die Zukunft schauen.

Pfarrer Mag. Heribert Hribernig

CONCENTRUM
FORUM FÜR POLITISCHE, ETHNISCHE,
KULTURELLE UND SOZIALE ÖKUMENE



Unter anderen Umständen

Ein Abend mit drei besonderen Menschen

Dienstag, 22. März 2022, 18.30 Uhr

Präsenz: Evang. Kirche Oberwart, Evang. Kirchengasse 6
Stream: www.evangelisch-ab-ow.at/online-gottesdienst



Richárd László Kádas

1990 geboren in Fehérgyarmat (Ungarn),
seit 2019 Gemeindepfarrer in der Reformierten Pfarrgemeinde Oberwart

Gabriel Kožuch

1972 geboren in Bratislava, Slowakei (damals Tschechoslowakei),
seit 21 Jahren als Römisch-katholischer Pfarrer am Heideboden tätig

Carsten Merker-Bojarra

1974 geboren und aufgewachsen in der Lutherstadt Wittenberg (DDR),
seit 2004 evang. Pfarrer Unterschützen-Bad Tatzmannsdorf,
Krankenhausseelsorger in Oberwart

Durch den Abend führt Gerhard Harkam, Concentrum
Es gelten die aktuellen Maßnahmen zur Bekämpfung der Pandemie.

Es ist höchste Zeit.

Wer mit den Augen
des Glaubens auf die
Natur schaut, sieht:



Sie ist eine große Gemeinschaft von Mitgeschöpfen und geschaffen in wunderbarer Balance. Die Menschen bringen die Schöpfung gerade kräftig aus dem Gleichgewicht. Wir Menschen müssen uns dem entgegenstellen. Die evangelische Freiheit ermutigt uns, auch wenn die Aufgabe riesig erscheint. Viele von euch sind schon aktiv im Klimaschutz. Das Schöpfungsjahr soll euch bestärken und weiteren Schwung für den Klimaschutz in unserer Kirche bringen. Das Jahr der Schöpfung 2022 ist ein Zukunftsjahr und ein Aktivjahr. Es geht um unsere Zukunft und um die Zukunft unserer Kinder. Es geht um Aufbruch und neue Gewohnheiten, die dem Klima guttun.

Das Jahr der Schöpfung 2022 ist eine Initiative der Evangelischen Kirche A. und H.B. in Österreich. Alle Pfarrgemeinden und Einrichtungen sind eingeladen und gebeten, sich mit eigenen Initiativen und Veranstaltungen einzubringen. Es wird begleitet von einem gesamtösterreichischen Rahmenprogramm (Eröffnungsgottesdienst, evangelische Klima-Botschafter*innen, Schöpfungsfest, Klima-Workshops...). Auf der Homepage des Jahres der Schöpfung 2022 kann man sich über alle Veranstaltungen österreichweit informieren (evang.at/jahderschoepfung).

Save the date...

Die evangelischen Pfarrgemeinden in der Region Oberwart planen auch heuer wieder einen **KinderBibelTag**. Malt euch den folgenden Tag in eurem Familienkalender also bunt an und freut euch auf weitere Informationen, welche in Kürze folgen.

KinderBibelTag, Montag, 18. April 2022 ab 14:00 Uhr



#Hoffnungsträgerin
Diakonie
Südburgenland

Jasmin Ernst, DGKP:

Warum ich so gerne in meinem Beruf arbeite?

- Es ist eine abwechslungsreiche und spannende Aufgabe.
- Es ist ein schönes Gefühl ältere Menschen zu begleiten, zu unterstützen und für sie da zu sein.
- Arbeiten im Team mit erfahrenem und jungem Fachpersonal macht viel Spaß.
- Der Beruf ist sehr bewegend, man erfährt viele Lebensgeschichten und schöne Momente.
- Es ist ein sicherer Arbeitsplatz mit guten Aufstiegschancen.
- Jeder Tag bringt neue Herausforderungen.
- Ich kann in meinem Kompetenzbereich selbstständig arbeiten und Ideen einbringen.

**Wir suchen dringend Mitarbeiter*innen im Bereich:
Gehobener Dienst für Gesundheits- und Krankenpflege
Pflegeassistent*innen**

Kontakt: jobs@diakonie-suedburgenland.at

Gebet um Pflegekräfte

*Gott, wir brauchen
dringend Pflegekräfte.
Männer und Frauen, die erkennen,
wie wohltuend Fürsorge und
Zuwendung sind,
wie sinnstiftend die tätige Liebe ist,
wie wertvoll verbindliche
Beziehungen sind.*

*Gott, wir brauchen Männer und Frauen,
die erkennen, welche Wertschöpfung
in den Pflegeberufen liegt, für sie
selbst – durch einen sicheren
Arbeitsplatz im nahen Umfeld –
für andere, weil unsere
Gesellschaft immer roher und
unverbindlicher wird.*

*Gott, ich bitte dich,
leg deinen Heiligen Geist
in die Herzen von Menschen,
ruf sie in den Dienst am Menschen,
damit sie sich wieder voller Hoffnung
und auch voller Idealismus sozialen
Berufen zuwenden.*

*Gott, leg deinen Heiligen Geist auf
viele, damit sie erkennen können,
dass soziale Berufe viel mehr sind,
als nur ein Job zum Geld verdienen.*

*Gott, ich danke dir, dass dein Antlitz
über allen aufleuchtet,
die sich anderen Menschen achtsam
und wertschätzend zuwenden.
Amen.*

Kongress in Pinkafeld bringt Projekt für „Aus dem Evangelium leben“ auf den Weg

Pinkafeld (epdÖ) – Zu einem Kongress sind die zwölf evangelischen Pfarrgemeinden im burgenländischen Bezirk Oberwart, am Samstag, 5. Februar, in Pinkafeld zusammengekommen. 42 Mitarbeitende, darunter Pfarrer*innen, Kurator*innen und Presbyter*innen, berieten sich über den Erprobungsraum „Dienstgemeinschaft Bezirk Oberwart“, den sie im Zuge des gesamt-kirchlichen Prozesses „Aus dem Evangelium leben“ gestalten wollen. Unter Einhaltung der Covid-Bestimmungen fand das Treffen als Präsenzveranstaltung statt. „Es war wichtig, dass wir uns nach langer Zeit wieder gesehen haben. Wir haben uns bewusst Zeit genommen, um den Menschen zuzuhören, was ihre Sorgen in den jeweiligen Gemeinden sind“, berichtet Senior Carsten Marx gegenüber dem Evangelischen Presse-

dienst. Ein Ergebnis der Zusammenkunft: In Zukunft soll es über die bestehenden Kooperationen hinaus öfter „Blicke über den Tellerrand“ geben. Inspiriert durch Fernsehkochshows habe man sich auf „Dinner-Abende“ verständigt, an denen eines von drei Teams als Gastgeber eines Gemeindezentrums fungiert. In jedem Team sind vier Personen aus unterschiedlichen Pfarrgemeinden und Mitglieder der Steuerungsgruppe. Jedes Team soll die beiden anderen Teams sowie einen Überraschungsgast zu einem Abendessen einladen. „Wir sind in dem Prozess der Veränderung und wir dürfen jetzt etwas Neues ausprobieren. Die Basis darf selbst Dinge erproben, wir bekommen es nicht von oben verordnet“, fasst Marx die Ergebnisse des Kongresses zusammen.

Zum Erprobungsraum „Dienstgemeinschaft Bezirk Oberwart“

Im Bezirk Oberwart leben mit Stand Anfang Jänner 2021 13.031 Evangelische in 12 Pfarrgemeinden A.B. Die Gemeinde H.B. zählt rund 1200 Gemeindeglieder. Da jedoch mehr als die Hälfte der Pfarrgemeinden weniger als 2000 Gemeindeglieder



Foto: C. MARX

zählen, sind die Seelsorgenden für Pfarr- und Tochtergemeinden zuständig und wohnen nicht immer vor Ort. Bereits jetzt arbeiten die Gemeinden deshalb in vielen Bereichen eng zusammen, etwa mit monatlichen Pfarrer*innen-Konvents, Kinderbibeltagen, gemeindeübergreifender Konfirmand*innen-Arbeit und Kirchenmusik sowie in der Verwaltung. Diese Zusammenarbeit soll in Zukunft in drei Arbeitsfeldern (Verwaltung, Kinder- und Jugendarbeit und Kirchenmusik) verstärkt werden. Als Mitglieder des burgenländischen Superintendentialausschusses nahmen Superintendentialkuratorin Christa Grabenhofer und Superintendent Robert Jonischkeit am Kongress in Pinkafeld teil. Jonischkeit gestaltete zudem die Morgenandacht in der Pinkafelder Kirche, Elisabeth Bundschuh zeichnete für die kirchenmusikalischen Beiträge verantwortlich. Das Treffen moderierte und leitete Christian Kohl vom Werk für Evangelisation und Gemeindeaufbau.

Kontakte

Senior Pfarrer Mag. Carsten MARX
Tel. 0699/188 77 198
E-Mail: carsten.marx@evang.at
Sprechstunde: Nach telefonischer Vereinbarung.

Kurator Josef REITER
Evangelische Pfarrgemeinde A.B.
Rechnitz und Muttergemeinde
Tel. 0664/400 25 52

Kurator Robert WAGNER
Evangelische Tochtergemeinde A.B.
Markt Neuhodis
Tel. 03363/793 16

Pfarrkanzlei

Dagmar LISZT
Tel. 03363/792 45
E-Mail: pg.rechnitz@evang.at

Bürozeiten:
Montag – Freitag: 07:30 Uhr – 13:00 Uhr

Spende

Da die Druckkosten für die Zeitung hoch sind, bitten wir die Rechnitzer Gemeindeglieder, um Unterstützung und legen einen Zahlschein bei. DANKE!

**Raiffeisen
Meine Bank**



ERSTE
BANK

Kleine Statistik

Im abgelaufenen Kalenderjahr 2021 gab es in unserer Pfarrgemeinde:

- 2 Taufen
- 5 Konfirmand*innen
- 1 Trauung
- 6 Beerdigungen
- 6 Austritte

DANKE!

Die Gottesdienste zu Weihnachten waren trotz der Pandemie-Einschränkungen sehr gut besucht. Ein großes DANKESCHÖN für die Disziplin aller Besucher (durchgehend Maske tragen, Abstand halten u. a.). Ein großes Lob verdient auch der Posaunenchor. Es durften ja pro Veranstaltung immer nur vier Musiker spielen – das aber in vier Gottesdiensten!

Im letzten Zentrum wurde um einen **Druckkostenbeitrag** für unsere Kirchenzeitung gebeten. Wir danken allen herzlich, die vom beigelegten Zahlschein Gebrauch gemacht haben! Von **über 1.000** Haushalten in unserer Gemeinde und einigen auswärtigen Beziehern haben sich bis jetzt nur **74 beteiligt** und **insgesamt € 1.565,-** gespendet. Natürlich sind auch weiterhin Spenden für das „Zentrum“ willkommen, die jährlichen Unkosten (Druck, Versand) sind ja um ein Vielfaches höher. Daher sind wir auch weiterhin für jede finanzielle Unterstützung dankbar.



Lebensbewegungen im Kalenderjahr 2021

Taufen:	21
Konfirmierte:	25
Trauungen:	5
Bestattungen:	20
Austritte:	11
Eintritte:	0

Glaubenskurs „Vergnügt, erlöst, befreit“

Dieser Kurs an vier Abenden ist eine Einführung in die Grundlagen unseres Glaubens (Gnade, Erlösung, Jesus Christus, die Heilige Schrift/Bibel). Alle Interessierten sind herzlich willkommen! Der Kurs eignet sich besonders für diejenigen, die noch keinen Glaubenskurs besucht haben. Es sind folgende Termine jeweils um 19 Uhr im Pfarrzentrum geplant: Donnerstag, 21.4., Mittwoch 27.4., Donnerstag, 5.5., Donnerstag 12.5.

Eine Anmeldung ist wegen der Unterlagen erbeten. Dazu liegt eine Liste in der Kirche auf, oder man meldet sich (telefonisch) im Pfarramt an.

Weltgebetstag der Frauen

Der ökumenische Gottesdienst findet heuer

am Freitag, 4. März um 19 Uhr
im katholischen Pfarrsaal Wolfau statt.

Gruppen und Kreise

Leider waren durch Corona in den letzten Jahren (kaum) Gruppen und Kreise möglich. Der Wunsch nach Gemeinschaft ist aber sehr groß, so warten viele Kinder schon sehnsüchtig darauf, dass der Kinderkreis endlich wieder stattfindet. **Sobald es die Situation erlaubt, werden wir wieder mit den regelmäßigen Gruppen starten.**

Karwoche und Ostern

Durch die Lockdowns sind die Gottesdienste zu den Feiertagen bereits zwei Jahre lang entfallen. Wir hoffen sehr, dass wir heuer zu einer gewissen „Normalität“ zurückkehren können. Wenn möglich, wird zusätzlich zu den normalen Gottesdiensten auch wieder am Gründonnerstag in **Grafenschachen** eine Andacht stattfinden, und am Ostersonntag die **Auferstehungsfeiern** am Friedhof:
6 Uhr: Markt Allhau und Kitzladen
7 Uhr: Wolfau

Atem-Pause



„Gnade für die Welt“
Freitag, 11. März, 19.30 Uhr
Pfarrkirche

Gottesdienste

in den Tochtergemeinden

Wegen der derzeit geltenden 1-Meter-Abstandsregel können wir in den Tochtergemeinden keine Gottesdienste feiern, die Räume sind dafür zu klein. Sobald die Regel fällt, werden wir natürlich wieder beginnen. Bitte achten Sie auf entsprechende Ankündigungen!

Im Luftgrobn in **Buchschachen** ist die Situation anders; wenn es warm genug ist (April oder Mai), können wir dort im Freien starten.

Tauferinnerungsfest

Samstag, 7. Mai, 14 Uhr
Pfarrkirche Markt Allhau

Taufen

KUCHER Valentin, Buchschachen
ALAMIR Astrid Gisella, Moskau

Bestattungen

LEHNER Albert, Loipersdorf, im 83. Lj.
LAKOVITS Alexander Josef, Markt Allhau, im 60. Lj.
HOANZL Otmar, Markt Allhau, im 83. Lj.
BACHKÖNIG Magdalena, Markt Allhau, im 85. Lj.
HAGENAUER Hermann, Markt Allhau, im 83. Lj.
HÖTL Hermine, Markt Allhau, im 92. Lj.

Viele kritische Stimmen wurden im Jahr 2021 in unserer Gesellschaft laut. Sie haben Gehör gefunden und zur Diskussion angeregt. Dennoch ist es ein Gebot der Stunde, solidarisch zu sein und in diesen herausfordernden Zeiten zusammenzuhalten. Nur dann können auch die kleinen Momente der Begegnung zu Orten des Trostes, der Ermutigung und der Lebensfreude werden. Ohne Ihre Unterstützung und Ihr Kommen ist das Leben unserer Gemeinde ärmer! Wenn Ihnen in den nächsten Wochen wieder die Kirchenbeitrags-Vorschreibungen zugesandt werden, bitten wir auch Sie erneut um Solidarität und Gemeinschaftstreue für unsere Kirche!

Das war das Jahr 2021

Zahlen zum Jahr 2021

	HOLZSCHLAG	STADTSCHLAINING
Mitglieder (31.12.2021)	454 (2020: 454)	1019 (2020: 1031)
Taufen	6 (2020: 2)	13 (2020: 7)
Konfirmand*innen	5 (2020: 3)	8 (2020: 8)
Hochzeiten	0 (2020: 0)	4 (2020: 2)
Bestattungen	5 (2020: 6)	17 (2020: 14)
Eintritte	0 (2020: 2)	0 (2020: 0)
Austritte	3 (2020: 2)	4 (2020: 6)

Regionales in unseren Pfarrgemeinden im Jahr 2021

- **Gestaltung eines Erlebnisweges** mit den Konfirmand*innengruppen in Holzschlag und Stadtschlaining
- **Konfirmationen und Jubelkonfirmationen** (2020 und 2021) in separaten Gruppen
- Vernetzungstreffen „**Erprobungsraum Oberwart**“
- **Ökumenischer Festgottesdienst** zu „100 Jahre Burgenland“ am 26.10.2021 im Schlaininger Burghof
- **Verteilheft** mit der Geschichte der Evangelischen in unserer Gegend
- **Erzählcafé** in Stadtschlaining
- **CONCENTRUM**: 10 Veranstaltungen zu gesellschaftspolitischen Themen, Studienfahrt nach Graz
- **Wahl** des Superintendenten Dr. Robert Jonischkeit
- **Krippenspiel** der burgenländischen Pfarrerinnen und Pfarrer zum 24. Dezember

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 5. Juni 2022

Bestattung

Adolf Bundschuh (94). 4. Dezember 2021, Goberling

Ein herzliches Dankeschön

Spenden anlässlich von Geburtstagen und Jahresgedenken (€ 395,-) sind für die Evang. Pfarrgemeinde Stadtschlaining eingelangt. Vielen Dank allen Spender*innen!

AUSTRITT

Eine Person ist aus der Mitgliedschaft zur Evangelischen Kirche A.B. ausgetreten.

Jubelkonfirmation und Gemeindefest

19. Juni 2022:

Wir wagen es wieder. Wir laden herzlich all jene, die im Jahr 1972 und 1997 in



der Pfarrkirche Stadtschlaining konfirmiert wurden, zur Jubelkonfirmation ein. Wir planen, die Silberne und Goldene Konfirmation am 19. Juni um 9.30 Uhr in der Pfarrkirche Stadtschlaining durchzuführen. Einladungen dazu werden noch eigens an den betreffenden Personenkreis ausgesandt werden. Am selben Tag wollen wir aber auch unser Gemeindefest im Garten des Gemeindezentrums abhalten. Wir hoffen auf Normalisierung der Pandemie, auf schönes Wetter und darauf, unser Miteinander festlich und unbeschwert gestalten zu können.



...auch im Konfi-Treff!

Mit den Konfirmand*innen unserer Projektgruppe aus Holzschlag, Stadtschlaining, Großpetersdorf, Rechnitz und Oberwart haben wir in den letzten Wochen schon verschiedene Themen aus dem Schöpfungsjahr 2022 aufgenommen: *Was bedeutet es, wenn wir sagen, dass Gott der Schöpfer des Universums ist? Was kann ich dazu beitragen, um mit der Schöpfung achtsam umzugehen? Was muss ich verändern, damit mein ökologischer Fußabdruck kleiner wird, also damit ich nicht auf Kosten der Natur und der kommenden Generationen mehr verbrauche als mir eigentlich zusteht? Und was kann ich tun, damit sich meine Einstellung nachhaltig verändert?*

In einem ersten Schritt haben die Konfis die Schöpfungstage nachgebaut. Ihre Installationen aus Duplo, Lego, Salzteig oder anderen Materialien sind in unseren Kirchen bis Ostern zu besichtigen. Die beiden Fotos zeigen schon ein anschauliches Bild davon.

Auf den Spuren der Bibel

Warum ist die Bibel ein besonderes Buch? Was bedeuten AT und NT? Welche und wie viele Bücher beinhaltet die Bibel? Welche Bibelgeschichten stehen jeweils darin und welche Personen der Bibel kommen vor? Wie finde ich mich in der Bibel zurecht? Was haben die kleinen Zahlen mitten im Text zu bedeuten?

All diese Fragen und noch einige mehr, versuchten wir im Rahmen des Religionsunterrichts der 3. & 4. Schulstufe zu beantworten.

Die eigenen Erfahrungen der Kinder im Umgang mit Büchern stellten den Ausgangspunkt dar: ihre Lieblingsbücher und der Nutzen verschiedener Bucharten. Neben



verschiedenen Kinderbibeln wurden auch besondere Biblexemplare aus der eigenen Familie behutsam vorgestellt. Bibeln mit besonderer Widmung, die Eltern oder Großeltern zur Hochzeit oder Konfirmation geschenkt bekommen hatten, moderne Biblexemplare (z. B.: Bibel in gerechter Sprache; Bibel für Minecraft...). unterschiedliche

Schulbibeln und drei besonders alte Bibeln (Leihgabe Fam. Glatz, Holzschlag 38 – eine davon aus dem Jahr 1865) schmückten unseren Bibeltisch.

Zum Abschluss verfassten die Schülerinnen und Schüler gemeinsam das Weihnachtsevangelium nach Lukas (Lk 2, 1-20) handschriftlich, als Geschenk an ihre Familien.



„Gottesdienst feiern wie ein Pfarrer“ Lektorendienst in unserer Evangelischen Kirche

In den Jahrzehnten seit 1945 haben neben den Kirchenmusiker*innen und Pfarrer*innen vor allem Lektor*innen mitgeholfen, das gottesdienstliche Leben zu gestalten. Lektor*innen haben seither eine besondere Stimme in der Verkündigung des Evangeliums und sind in ganz Österreich nicht mehr wegzudenken. Ca. 600 Lektor*innen sind mit den etwa 265 Pfarrer*innen nicht nur am Sonntag im Dienst; auch Abendmahlsfeiern, Taufen, Hochzeiten und Bestattungen gehören zum Umfang ihres Auftrags, wenn dazu die Pfarrgemeinde Bedarf sieht und Lektor*innen sich dafür eigens ausbilden lassen. Für diese Ausbildungstätigkeit ist österreichweit Pfarrer Gerhard Harkam verantwortlich; er hält mit Pfarrkolleg*innen jährlich fast jeden zweiten Monat einen Wochenendkurs ab, um Lektor*innen fit für den Dienst in ihren Pfarrgemeinden zu machen.

Alle zwei Jahre treffen sich Lektor*innen aus ganz Österreich zu einer „Gesamtösterreichischen Lektor*innen-Tagung“, diesmal von 29. April bis 1. Mai 2022 in Stadtschlaining. Das Thema der heurigen Tagung lautet: „Gemeinsam dienen. Dienstgemeinschaften und Ehrenamt.“ Die Tagung ist eingebunden in den großen Kirchenentwicklungsprozess „Aus dem Evangelium leben“, aus dem neue Impulse, Leuchtfelder und Eprobungsräume für die gesamte Kirche erwachsen sollen.

Vor allem aber sollen dadurch die Zusammenarbeit und die Netzwerke der Pfarrgemeinden und verschiedenen Dienstgruppen verbessert werden.

Nähere Informationen zum Lektorendienst finden Sie auf der Webseite: www.lektorendienst.at.

Haben Sie Interesse als Lektor*in tätig zu werden? Fühlen Sie sich dazu von Gott ge-

rufen? Dann nehmen Sie mit uns Kontakt auf oder kommen Sie ganz unverbindlich auch zur Tagung nach Stadtschlaining!

Bestattung

Johann Pratscher (87). 19. Februar 2022, Holzschlag



Weltgebetstag der Frauen

Am Freitag, 4. März 2022, werden wir den Weltgebetstag nun zum zweiten Mal für unsere Pfarrgemeinden Holzschlag und Stadtschlaining online feiern.

Aus der evangelischen Pfarrkirche Oberwart übertragen wir um 19.00 Uhr den ökumenischen Gottesdienst. Bitte feiern Sie diesen Gottesdienst in Oberwart oder als Live-Stream mit!



Ein herzliches Dankeschön für Spenden

Die Geburtstagsspenden betragen im November 2021 € 285,-,
im Dezember 2021 € 205,- und im Jänner 2022 € 215,-



Gottesdienste in der Pfarrgemeinde Markt Allhau

Fr 11.3.	So 13.3.	So 20.3.	So 27.3.	So 3.4.	So 10.4.	Do 14.4.	Fr 15.4.	So 17.4.	Mo 18.4.	So 24.4.	So 1.5.	Sa 7.5.	So 8.5.	So 15.5.	So 22.5.	Do 26.5.	So 29.5.	So 5.6.	Mo 6.6.	Fr 10.6.
19.30 Atem- pause	9.30	9.30 ✠	9.30	9.30	9.30 Palm- sonntag		9.30 Kar- freitag ✠	9.30 Oster- sonntag ✠	9.30 Oster- montag ✠	9.30	9.30	14.00 Tauerin- nerungs- fest	9.30	9.30 ✠	9.30	9.30 Konfir- mation ✠	9.30	9.30 Pfin- gsten ✠	9.30	19.30 Atem- pause
Grafenschachen						18.00 ✠														



Gottesdienste in der Pfarrgemeinde Rechnitz

So 6.3.	So 13.3.	Di 15.3.	So 20.3.	So 27.3.	So 3.4.	Palm-So 10.4.	Grün-Do 14.4.	Kar-Fr 15.4.	Oster-So 17.4.	Oster-Mo 18.4.	So 24.4.	So 1.5.	So 8.5.	So 15.5.	So 22.5.	Do 26.5.	So 29.5.	So 5.6.	Mo 6.6.	So 12.6.
9.30	9.30	19.00 Andacht- GS	9.30	9.30	9.30	9.30	19.00 ✠	9.30 ✠	FH 6.00 9.30 ✠		9.30	9.30	9.30	9.30	9.30	9.30 Chr. Him- melf. Konfir- mation ✠	9.30	9.30 Pfin- gsten ✠		9.30
Markt Neuhodis				8.30						8.30 ✠							8.30		8.30 ✠	



Gottesdienste in der Pfarrgemeinde Stadtschlaining

Fr 4.3.	So 6.3.	So 13.3.	So 20.3.	So 27.3.	So 3.4.	So 10.4.	Grün-Do 14.4.	Kar-Fr 15.4.	Kar-Sa 16.4.	Oster-So 17.4.	Oster-Mo 18.4.	Sa 23.4.	So 1.5.	Sa 7.5.	Sa 14.5.	So 15.5.	Do 26.5.	Sa 28.5.	So 29.5.	Pfingst-So 5.6.	Sa 11.6.
19.00 Weltge- betstag der Frauen aus Oberwart	9.30		9.30	14.30	9.30	14.30 Palm- sonntag	17.00	9.30 ✠		6.00 Friedhof Stadt- schlaining ✠	9.30 ✠	18.30	9.30 ✠			9.30	9.30 Chr. Himmelf. Konfi- Präsen- tation			9.30 Konfir- mation ✠	
Drumling			14.30												18.30						
Goberling		14.30							18.30					18.30					9.30		18.30
Grodna																					
Neustift/Bergwerk																		18.30			



Gottesdienste in der Pfarrgemeinde Holzschlag

Fr 4.3.	Sa 5.3.	So 6.3.	So 13.3.	So 27.3.	Sa 2.4.	So 10.4.	Grün-Do 14.4.	Kar-Fr 15.4.	Oster-So 17.4.	So 24.4.	Sa 30.4.	So 8.5.	So 22.5.	So 29.5.	Pfingst-Mo 6.6.	So 12.6.
19.00 Weltge- betstag der Frauen aus Oberwart		9.30 Kinderwelt- gebetstag	9.30	9.30		9.30 Palm- sonntag	18.30	9.30	9.30	9.30		9.30	9.30 Konfi- Präsen- tation	9.30 Konfir- mation ✠	9.30	9.30
Günseck	18.30				18.30							18.30				

Österreichische Post AG

MZ 02Z032213M

Evangelische Pfarrgemeinde 7461 Stadtschlaining

Verlagspostamt:

7461 Stadtschlaining / 7471 Rechnitz

ZENTRUM Gemeindenachrichten der Evangelischen Pfarrgemeinden A.B.

Markt-Allhau, Rechnitz und Stadtschlaining und Holzschlag.

Für den Inhalt verantwortlich: Vera Böhm, Mag. Heribert Hribernig,

Mag. Carsten Marx, Dr. Gerhard Harkam

Lange Gasse 54, 7461 Stadtschlaining

Satz und Druck: Universal Druckerei GmbH, 8700 Leoben

Wir verarbeiten alle personenbezogenen Daten nach den
Datenschutzbestimmungen der DSGVO.